

# FACHVERBAND PRIMÄRALUMINIUM

GESAMTVERBAND DER DEUTSCHEN ALUMINIUMINDUSTRIE e.V.



17. Juni 1997

## **Freiwillige Selbstverpflichtung des Fachverbandes Primäraluminium im Gesamtverband der Deutschen Aluminiumindustrie e.V. (GDA) und den Mitgliedern des Fachverbandes Primäraluminium über eine Verminderung der CF<sub>4</sub>/C<sub>2</sub>F<sub>6</sub>-Emissionen**

Fluorkohlenstoffe wie CF<sub>4</sub> und C<sub>2</sub>F<sub>6</sub> entstehen bei der Primäraluminiumherstellung. Sie gelten als treibhausrelevante Gase.

Die deutsche Aluminiumindustrie hat im Bewußtsein der Bedeutung des Umweltschutzes und in Verantwortung für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit ihrer Unternehmen am Standort Deutschland bisher dazu beigetragen, Emissionen von CF<sub>4</sub> und C<sub>2</sub>F<sub>6</sub> zu verringern. Die deutsche Aluminiumindustrie wird auch künftig zur Verminderung dieser Emissionen beitragen. Sie ist der Ansicht, daß eine freiwillige Selbstverpflichtung das wirksamste Instrument zur Reduzierung von CF<sub>4</sub>- und C<sub>2</sub>F<sub>6</sub>-Emissionen ist, das eine schnelle Umsetzung garantiert. Sie verpflichtet sich gegenüber dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) freiwillig zur weiteren Reduktion dieser Emissionen wie folgt:

1. Die Unternehmen setzen sich das Ziel, die durch ihre deutschen Produktionsstätten bedingten CF<sub>4</sub>- und C<sub>2</sub>F<sub>6</sub>-Emissionen **bis zum Jahr 2005 absolut um mindestens 50%**, bezogen auf das Jahr 1990, **zu vermindern**.

Die Unternehmen setzen sich das Ziel, die durch ihre deutschen Produktionsstätten bedingten CF<sub>4</sub>- und C<sub>2</sub>F<sub>6</sub>-Emissionen **bis zum Jahr 2005 spezifisch um etwa 50%**, bezogen auf das Jahr 1990, **zu vermindern**.

Diese Reduktionszielgrößen beziehen sich auf die Gesamtheit der Unternehmen in Deutschland.



2. Der Fachverband berichtet dem BMU einmal jährlich über die Fortschritte bei der Reduktion der Emissionen der gesamten Primäraluminiumindustrie. Basis sind die 1996 in allen Primäraluminiumhütten durchgeführten Messungen, die von einem unabhängigen und anerkannten Meßinstitut validiert sind. Der Fachverband erläutert, welchen Anteil technologische Verbesserungen bzw. Kapazitätsstillegungen an der jeweils erreichten Reduktion von  $\text{CF}_4$ - und  $\text{C}_2\text{F}_6$ -Emission hatten.
3. Die Aluminiumindustrie nimmt im Jahr 1999 eine Auswertung der bis dahin durchgeführten Maßnahmen zur Reduktion von  $\text{CF}_4/\text{C}_2\text{F}_6$ -Emissionen vor. Bei dieser Gelegenheit wird die Reduktionszielgröße überprüft.

Die dem Fachverband angehörenden Unternehmen sind in der **Anlage** aufgeführt. Der Organisationsgrad des Fachverbandes beträgt 100%.

### **Anlage**